



UVEK, Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Direktionsgeschäfte
3003 Bern
matthias.faessler@astra.admin.ch

Bern, 14. Oktober 2013

Stellungnahme zum Kooperationsabkommen mit der Europäischen Union zur Teilnahme der Schweiz an den europäischen Satellitennavigationsprogrammen (Galileo und EGNOS)

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Zustellung der Vernehmlassungsunterlagen zum Kooperationsabkommen mit der Europäischen Union zur Teilnahme der Schweiz an den europäischen Satellitennavigationsprogrammen (Galileo und EGNOS).

Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SP Schweiz) begrüsst dieses Kooperationsabkommen aus folgenden fünf Überlegungen:

Positiv ist, dass die Europäische Union (EU) und die Europäische Welt-
raumorganisation (ESA) mit Galileo ein ziviles Satellitennavigationssystem errichten, das im Vergleich zum aktuellen Monopol – dem US-amerikanischen Global Positioning System (GPS) – eine zuverlässigere und präzisere Satellitennavigation gewährleistet.

Damit setzt Galileo der faktischen Abhängigkeit europäischer Benutzer von dem durch das US-Militär kontrollierten GPS ein Ende, was die SP ebenfalls ausdrücklich begrüsst. Die Unabhängigkeit Europas vom GPS wird noch dadurch erhöht, dass Galileo auf Beschluss des Europäischen Parlamentes von 2008 einen öffentlich regulierten Dienst („Public regulated Service“ PRS) enthalten wird. Dieser geschützte Dienst bietet bestimmten Nutzern wie z. B. der Polizei, Rettungsdiensten oder Friedenstruppen, die ein hohes Mass an Signalgenauigkeit und -kontinuität benötigen, Informationen zu Position und Zeit. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer wünschbaren vertieften sicherheitspolitischen Kooperation der Schweiz mit der EU.

Drittens sind bedeutende technologische und industrielle Interessen im Spiel. Die vertragliche Regelung stellt sicher, dass die Schweiz auch künftig in das Projekt einbezogen bleibt. Die bisherige erfolgreiche Beteiligung an Galileo im Rahmen der ESA kann damit im Interesse des

Sozialdemokratische Partei
der Schweiz

Spitalgasse 34
Postfach · 3001 Bern

Telefon 031 329 69 69
Telefax 031 329 69 70

info@spschweiz.ch
www.spschweiz.ch

Technologie- und Industriestandorts Schweiz und zukünftiger Nutzer und Nutzerinnen der Schweiz weitergeführt werden.

Viertens hat sich schon seit längerem die Hoffnung zerschlagen, das Projekt gestützt auf eine Public-Private-Partnership-Lösung zu finanzieren. Die Eigentumsrechte am europäischen Satellitennavigationssystem Galileo hätten noch im Jahr 2007 auf eine EU-Agentur übertragen werden müssen. Die privaten Investoren machten aber nicht wie erhofft mit. Die öffentliche Hand hat deshalb seit 2008 die Gesamtkosten allein getragen und gleichzeitig die Gesamtverantwortung übernommen. Die SP begrüsst den damit gestiegenen Einfluss der öffentlichen Hand.

In diesem Sinne hat die SP in den Aussenpolitischen Kommissionen der eidgenössischen Räte 2009 bereits das Verhandlungsmandat zur Teilnahme der Schweiz an den europäischen Satellitennavigationsprogrammen Galileo und EGNOS und kürzlich auch dessen vorläufige Anwendung unterstützt. Es ist aus Sicht der SP nur folgerichtig, jetzt auch das Abkommen selber zu genehmigen, dessen Entwurf nach sechs Verhandlungsrunden mit der EU im März 2013 paraphiert werden konnte. Für die Aufbauphase in den Jahren 2008 – 2013 leistet die Schweiz bereits 2013 eine erste Tranche von 72 Millionen, was gemäss Bundesratsentscheid vom 20. September 2013 über den Nachtrag II zum Voranschlag 2013 finanziert werden soll. Die SP wird auch diesem Schritt zustimmen.

Mit freundlichen Grüssen

Sozialdemokratische Partei der Schweiz



Christian Levrat
Präsident



Peter Hug
Politischer Fachsekretär